

Samstag, 1. Februar 2014

BFV-Kreistag Erlangen/Pegnitzgrund

Max Habermann einstimmig zum Kreis-Vorsitzenden/Kreis-Spielleiter gewählt – Bilanz „Pro Amateurfußball“ – Einheit des Fußballs angemahnt

Max Habermann bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Erlangen/Pegnitzgrund. Auf dem Kreistag in Röthenbach a.d. Pegnitz bestätigten die 147 anwesenden wahlberechtigten Delegierten den Obertrubacher einstimmig im Amt. Habermann freute sich über die Rückendeckung der Vereinsvertreter, betonte aber auch, nicht die volle Amtszeit in dieser Doppelfunktion zur Verfügung stehen zu wollen. Im Vorfeld des Kreistages hatte Habermann angekündigt, nicht als Kreisvorsitzender kandidieren zu wollen, allerdings fand sich kein Kandidat, sodass er sich kurzfristig entschloss, vorerst die Verantwortung in beiden Ämtern zu übernehmen. „Seit 20 Jahren war mein Grundsatz immer, das Beste für die Vereine zu erreichen“, erklärte Habermann und forderte die Vereine auf, einen geeigneten Nachfolger für eine der beiden Positionen zu finden.

Ebenso einstimmig wurden auch die weiteren Kreisausschussmitglieder im Amt bestätigt: Tobias Körner als Kreis-Jugendleiter, Gerhard Mehl als Kreis-Frauen- und Mädchenfußball-Beauftragter sowie Stefan Stadelmann als Kreis-Schiedsrichterobmann. Den Kreisausschuss sollen in Kurt Leonhard Vogl als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Alexander Männlein als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter ebenfalls die aktuellen Amtsinhaber komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag vom BFV-Präsidium berufen werden.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden im Gegensatz zu den bisherigen zwei Kreistagen nur zwei der vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine im Kreis befürwortet: 70,4 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 14,1 Prozent; dagegen: 15,5 Prozent). Für eine bayernweite Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich waren 52,1 Prozent der Delegierten (neutral: 11,3 Prozent; dagegen: 36,6 Prozent). Negativ wurde dagegen ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball beurteilt. Nur 26,1 Prozent sprachen sich dafür aus (neutral: 8,4 Prozent; dagegen: 65,5 Prozent). Ebenso bekam auch der Vorschlag „Flexible

Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ keine Mehrheit. 85,9 Prozent der Delegierten stimmten auf dem Kreistag in Röthenbach a.d. Pegnitz dagegen, 11,3 Prozent dafür (neutral: 2,8 Prozent). Die Ergebnisse des Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

Dr. Rainer Koch stellte in seiner Rede die Leistungsbilanz der BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ in den Mittelpunkt (Fakten siehe unten) und mahnte die Einheit des Fußballs an. „Es geht nur gemeinsam. Wir alle bilden den BFV. Das muss jeder erkennen. Alle Arbeit für den Amateurfußball kann nur funktionieren, wenn wir alle zusammenarbeiten.“ Um diese Zusammenarbeit zu stärken, lud er alle ein, im BFV mitzuarbeiten.

In einer Talkrunde zu Beginn des Kreistags stand der demografische Wandel im Mittelpunkt. Er sei zwar eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre, biete aber auch Chancen, erklärte Armin Kroder, Landrat Nürnberger Land. „Der demografische Wandel darf nicht nur als Problem gesehen werden. Der Altersabschnitt nach der Berufszeit hat auch hohes Potential für das Ehrenamt“, so Kroder. Die Menschen im Ruhestand hätten eine hohe Motivation, sich für das Ehrenamt zu engagieren. Inge Pirner, Stadträtin der Stadt Röthenbach und zugleich 1. Vorsitzende des TSV Röthenbach unterstrich, „dass Stadt und Landkreis alles tun müssen, um das Ehrenamt zu unterstützen.“

Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde.

Die Fakten:

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
 - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern

- 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
- 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
- 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
- Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter www.bfv.de/pro-amateurfussball